Life.Science.City. Göttingen

GWG
Wirtschaftsförderung
Stadtentwicklung
Göttingen

Inhalt

2 Wirtschaftsstandort
5 Life.Science.City.
9 Medizinregion
11 Logistik- und Mobilität
12 Mess- und Regeltechnik
13 Konzentrierte Datenkompetenz
15 Kultur- und Kreativwirtschaft
16 Gründungs- und Innovationsklima
18 Wegweisende Stadtentwicklung

20 Wissenschafts- und Forschungsstandort
22 Das weltweite Göttinger-Netz
23 Internationale Spitzenforschung am Göttingen Campus
24 Hochschulen und Forschung
27 Attraktive Studiengänge
28 Symbiose aus Wirtschaft und Wissenschaft

30 Tagungsstandort Göttingen
32 Göttingen – in der Mitte Deutschlands
32 Lokhalle
34 Universität
35 Ausblick

36 Lebensqualität in Stadt und Region
38 Städtische Lebendigkeit und internationales Flair
38 Göttingen – zweitgrünste Stadt Deutschlands
39 Göttingen in Bewegung
40 Kultur bewegt
42 Lokhalle Göttingen

44 Wir, die GWG.
46 GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen
46 Gemeinsam stark in der Region
47 Gute Gründe für Göttingen

Wirtschafts-standort

Göttingen ist das Zentrum in der Region Südniedersachsen, die sich aus den drei Landkreisen Göttingen, Northeim und Holzminden zusammensetzt. Hier leben über eine halbe Million Menschen, wobei auch Teile Nordhessens und Westthüringens Göttingen als ihr Oberzentrum betrachten.

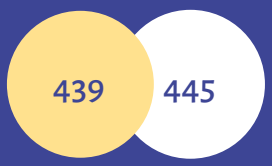
Die enge Verbindung mit der Region bietet eine Vielfalt für attraktives Wohnen und eine hohe Lebensqualität.

In der Stadt Göttingen selbst sind circa 10.000 Unternehmen tätig, zusammen mit dem Landkreis sind es über 20.000. Südniedersachsen ist eingebettet in eine der innovationsstärksten Regionen Europas: der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Hier leben etwa vier Millionen Menschen, Unternehmen von Weltrang wie Volkswagen oder Continental, Sartorius, Evotec und Symrise strahlen in die Region aus.

Als Teil der Metropolregion treibt Göttingen innovative Projekte, insbesondere in den Themenfeldern Life Science, Gesundheitswirtschaft, Mess- und Lasertechnik, Verkehr und Elektromobilität, Energie und Ressourceneffizienz sowie Kultur- und Kreativwirtschaft voran.

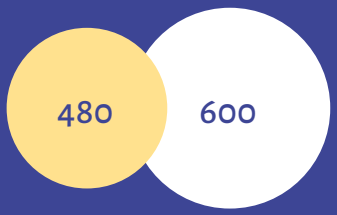
Göttingen

Osnabrück



Oldenburg

Braunschweig



Hannover

Kassel

Hebesätze im Vergleich

- Gewerbesteuer
- Grundsteuer B

Life.Science.City.

Wachstumsbranche mit Innovationspotenzial. Life Science in Göttingen.

Life Science sind eine Wachstumsbranche mit hohem Potenzial. Entsprechend stark entwickeln sich die zahlreichen Unternehmen in Göttingen, die in den Life Science tätig sind. Diese Unternehmen profitieren sehr von der ausgeprägten Forschungs-Infrastruktur in den Lebenswissenschaften am Standort. Viele der ansässigen Unternehmen aus diesem Bereich engagieren sich zusammen mit Stadt und Wissenschaft, um die Life Science in Göttingen zu stärken. In den letzten Jahren wurde deshalb ein beispielloses Gründungsökosystem aufgebaut, um Ausgründungen und den Ideentransfer in den Life Science zu fördern. Diese Unterstützungsinfrastruktur umfasst alle Phasen des Entwicklungsprozesses: beginnend mit der Forschung über die Prototypenentwicklung bis hin zur Ausgründung. Diese entstandenen Strukturen sind in Göttingen auf Nachhaltigkeit und einen langen Atem angelegt.

Viele der großen Konzerne in Stadt und Umland betätigen sich in den Life Science: Die Sartorius AG ist ein international führender Pharma- und Laborzulieferer, die Ottobock SE & Co. KGaA eines der international führenden Unternehmen der Orthopädietechnik und die KWS Saat SE & Co. KGaA eines der weltweit größten Pflanzenzüchtungs- und Biotechnologie-Unternehmen. Die Evotec SE ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der pharmazeutischen Wirkstoffforschung.

Life Science Accelerator

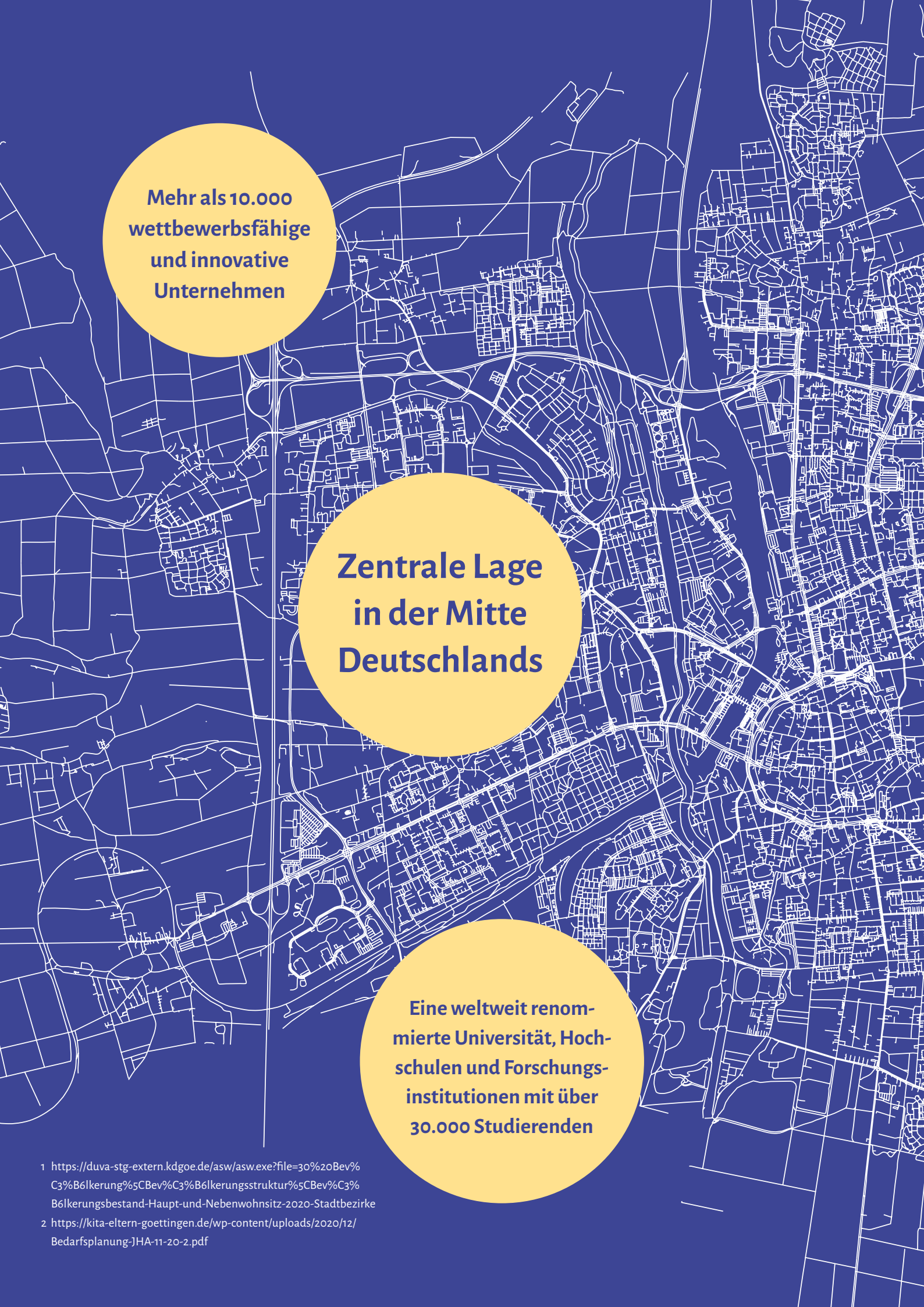
Im Life Science Accelerator werden Startups und Spinoffs für sechs Monate intensiv im Gründungsprozess begleitet. Den Teams stehen dabei erfahrene Unternehmer*innen und Wissenschaftler*innen als Sparringspartner*innen zur Seite. Außerdem begleiten Mentor*innen den Entwicklungsprozess.
→ snic.de/accelerator

Life Science Factory – Life Science made in Göttingen

Der einzigartige Life Science Inkubator fördert am Standort Göttingen Forschung und Entwicklung innovativer Bio- und Medizin-Technologien mit klarem Anwender*innenfokus. Die Life Science Factory, die von der Sartorius AG gegründet wurde, bietet Gründer*innen, Startups, Wissenschaftler*innen und Forscher*innen alles Notwendige aus einer Hand an einer Location – offene Büros, ein breitgefächertes Mentoring- und Veranstaltungsprogramm, die Prototyping Werkstatt ›Maker's Factory‹ sowie variable S1-Labore. Im weltweiten Vergleich bietet die Life Science Factory somit ein innovatives Angebot am Standort Göttingen.
→ lifescience-factory.com

Life Science Valley

Die Gründung neuer Hightech-Unternehmen in Niedersachsen beschleunigen, Innovationen unterstützen und einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Standortes leisten – das sind die Ziele der Hightech-Inkubatoren, die das Niedersächsische Wirtschaftsministerium an über ganz Niedersachsen verteilten Standorten fördert. Insgesamt werden landesweit acht Hightech-Inkubatoren mit den Ausrichtungen Quantentechnologien, Smart Mobility, Life Science, Smart Information Technologies, Digital GreenTech sowie Farm, Food und Künstliche Intelligenz gefördert.
Das Life Science Valley in Göttingen erhält seit Juli 2022 bis Ende 2024 eine Projektförderung von insgesamt fünf Millionen Euro. Davon stehen zwei Millionen zum Aufbau des Hightech-Inkubators zur Verfügung, und drei Millionen gehen als direkte Förderung an 16 Start-up-Teams.
Im Zusammenspiel aus exzellenter Wissenschaft und Forschung, fundiertem Wissen der Start-up Inkubation und Akzeleration sowie innovationstreibender Industrie wurde die Life Science Valley GmbH gemeinsam von der Universitätsmedizin Göttingen, Life Science Factory und Sartorius initiiert und gegründet.
→ lifescience-valley.de



1 https://duva-stg-extern.kdgoe.de/asw/asw.exe?file=30%20Bev%C3%B6lkerung%5CBev%C3%B6lkerungsstruktur%5CBev%C3%B6lkerungsbestand-Haupt-und-Nebenwohnsitz-2020-Stadtbezirke

2 https://kita-eltern-goettingen.de/wp-content/uploads/2020/12/Bedarfsplanung-JHA-11-20-2.pdf

Flächenangebote

Science Park

Der Science Park Göttingen ist ein Standort, der explizit als Kompetenzzentrum für Biotechnologie, Optik und Medizintechnik entworfen wurde. Der gleichnamige Gebäudekomplex wurde von der GWG kontinuierlich baulich erweitert und stellt moderne Flächen für Gründer*innen und innovative Unternehmen mit hohen Forschungs- und Entwicklungsanteilen bereit. Im Science Park werden wichtige räumliche Voraussetzungen für Unternehmen geschaffen, die sich aus den Forschungseinrichtungen heraus gegründet und bereits einen erfolgreichen Weg genommen haben.

Redevelopment-Projekt Sartorius Quartier

Die Sartorius AG hat für Ihren Stammsitz mit dem ehemaligen Werksgelände nahe der Innenstadt ein innovatives städtebauliches Konzept umgesetzt. Auf 2,3 Hektar ist hier ein integriertes urbanes Quartier für Wohnen, Arbeiten, Bildung, Innovation und Gastronomie entstanden.
In den historischen Gebäuden befindet sich mit dem Gesundheitscampus das Herz des Areals. Eine bundesweit einzigartige Kooperation von Universitätsmedizin und HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst für die Fachrichtungen Pflege und Therapie, ermöglicht hier optimale Studienbedingungen und eine deutliche Erhöhung der bisherigen Kapazitäten. Ebenso hat die Life Science Factory hier ihren Sitz. Ergänzt wird dieser Gesundheits-Gründer*innen-Cluster durch das Kompetenzzentrum der Unternehmensgruppe Ottobock.

1 Universitätsklinikum

4 Krankenhäuser

23 Altenwohnheime

610 Kassenärzt*innen

46 Privatärzt*innen

89 Zahnärzt*innen

19 Heilpraktiker*innen

37 Apotheken

2300 Medizinstudierende

450 Zahnmedizinstudierende

Medizinregion

Gesundheitswirtschaft auf einen Blick

Der Verbund aus Medizinischer Forschung, Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik zählt zu den wichtigsten Aushängeschildern Göttingens. Rund ein Viertel aller Arbeitsplätze hängen mit dem Gesundheits- und Sozialwesen zusammen. Zahlreiche Kliniken, allen voran die Universitätsmedizin Göttingen, sowie Forschungseinrichtungen schaffen ein hochdynamisches, innovatives Umfeld. Hier entstehen neue medizinische Verfahren und zukunftsträchtige Studiengänge wie Medizinische Orthobionik und Sports-/Reha-Engineering der Privaten Hochschule Göttingen sowie duale Studiengänge für Pflege- und Therapiewissenschaften des Gesundheitscampus.
Um auch in Zukunft eine bedarfsgerechte Gesundheitsvorsorge leisten zu können, müssen neue Berufsbilder und erweiterte Qualifikationen für bestehende Berufe geschaffen werden. Am Gesundheitscampus Göttingen haben Studierende die Möglichkeit, sich stark nachgefragtes Expert*innenwissen in Kombination mit praktischem Know-how anzueignen.

Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG), das Asklepios Fachklinikum Göttingen, das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende mit dem zweiten Standort Neu-Mariahilf und das Agaplesion Krankenhaus Neu Bethlehem bieten außerdem medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Mit über 40 Fachkliniken ist die Universitätsmedizin die Maximalversorgerin und eine von drei Universitätskliniken des Landes Niedersachsen. Das neu entstandene Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Naturwissenschaften (fusioniert aus dem MPI für experimentelle Medizin und dem MPI für biophysikalische Chemie) ist als größtes MPI in Deutschland in der medizinischen Grundlagenforschung tätig. Das Cluster ›Plasma for Life‹ der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst hilft, die Potenziale der Laser- und Plasmatechnologie für Medizintechnikunternehmen durch eine enge, praxisorientierte Kooperation nutzbar zu machen.

Weitere renommierte Forschungseinrichtungen sind in Göttingen ansässig und positionieren Göttingen als Top-Forschungsstandort im internationalen Vergleich:

Göttingen Center for Molecular Biosciences (GZMB)

Das Göttinger Zentrum für Molekulare Biowissenschaften (GZMB) ist eine gemeinsame Initiative von mehr als 30 Forschungsgruppen der Fakultät für Biologie und Psychologie, der Medizinischen Fakultät (Universitätsmedizin), der Fakultät für Chemie, der Fakultät für Agrarwissenschaften und der Fakultät Forstwissenschaften an der Georg-August-Universität. Alle diese Forschungsgruppen arbeiten auf dem Gebiet der Molekularbiologie. Die wichtigsten Ziele und Projekte des GZMB finden Sie hier → uni-goettingen.de/en/115976.html

European Neuroscience Institute Göttingen

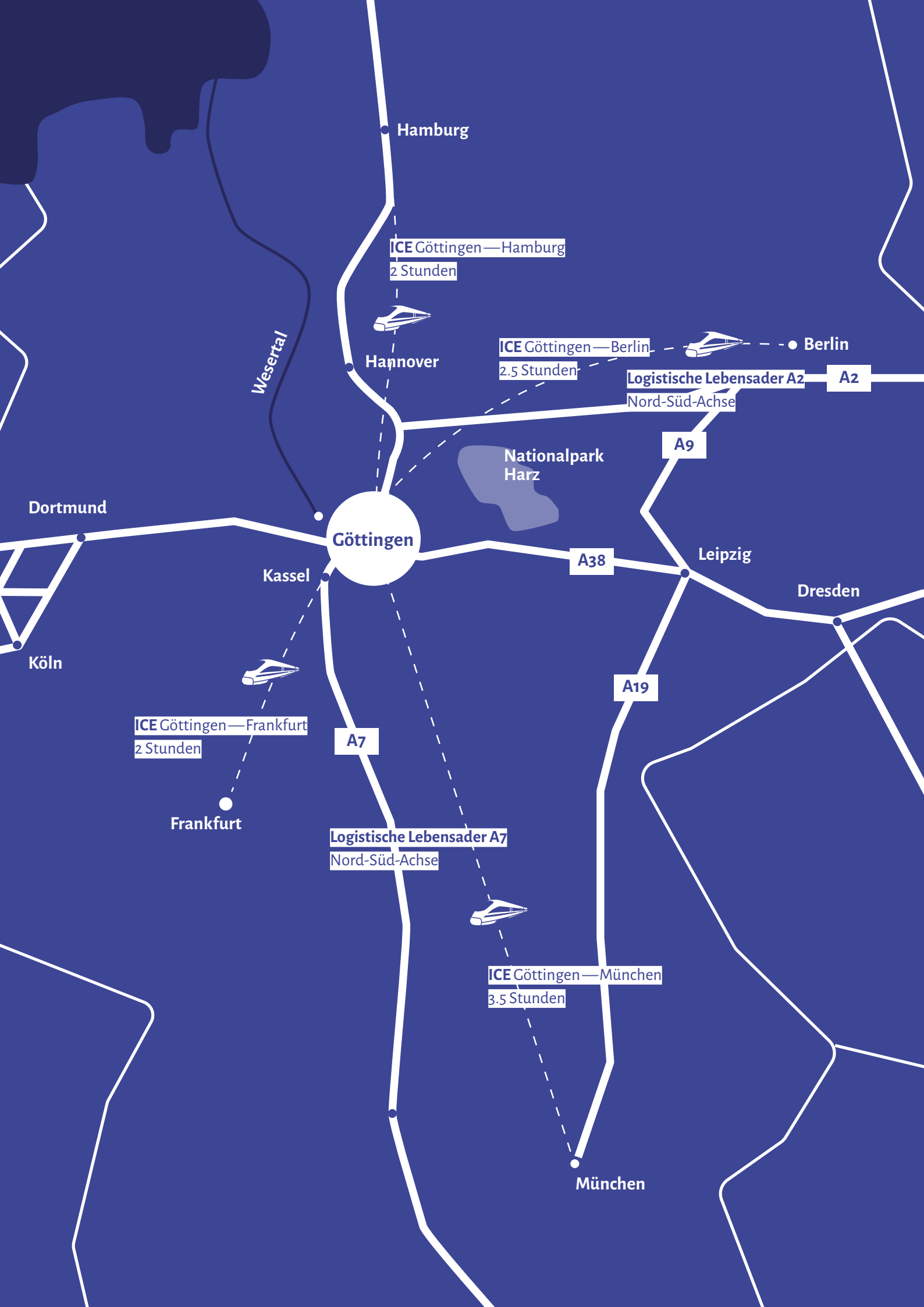
Das European Neuroscience Institute (ENI) in Göttingen ist eine Kooperation zwischen der Universitätsmedizin Göttingen und der Max-Planck-Gesellschaft. Das Besondere: Am ENI organisieren Nachwuchsforscher*innen ihre Projekte im Bereich der Neurowissenschaften gemeinschaftlich und das mit großem Erfolg.
→ eni.gwdg.de
→ eni.gwdg.de/storage/ENI2019Online.pdf

Deutsches Primatenzentrum GmbH (DPZ)

Vom Molekül bis zum Verhalten: Verantwortungsbewusste Forschung und wissenschaftsbasierter Service zu grundlegenden Fragen der Biologie und Medizin bei Menschen und anderen Primaten. Die Deutsches Primatenzentrum GmbH, gegründet 1977 ist ein eigenständiges Forschungsinstitut mit Servicecharakter für die deutsche Wissenschaft. Die Forschungsfelder des Zentrums sind gegliedert in drei Sektionen: Organismische Primatenbiologie, Neurowissenschaften und Infektionsforschung. → dpz.eu/de/startseite.html

Weitere Informationen zur Gesundheitswirtschaft und -forschung in Südniedersachsen unter:

Gesundheitsregion Göttingen
→ gesundheitsregiongoettingen.de
Universitätsmedizin Göttingen → umg.eu
Plasmatechnologien → plasmaforlife.de
Gesundheitscampus Göttingen
→ gesundheitscampus-goettingen.de


Hamburg
ICE Göttingen — Hamburg
2 Stunden
Weserta
Hannover
ICE Göttingen — Berlin
2.5 Stunden
Berlin
Logistische Lebensader A2
Nord-Süd-Achse
A2
A9
Nationalpark
Harz
Dortmund
Göttingen
A38
Leipzig
Kassel
Dresden
Köln
A19
ICE Göttingen — Frankfurt
2 Stunden
A7
Frankfurt
Logistische Lebensader A7
Nord-Süd-Achse
ICE Göttingen — München
3.5 Stunden
München

Logistik und Mobilität

Göttingen als Knotenpunkt Verkehrsoptimal für Straße und Schiene

Göttingen ist durch seine zentrale Lage in Deutschland ein idealer Logistikstandort. Über die A7 ist die Stadt in das Netz der wichtigsten Autobahnachsen unmittelbar eingebunden. Direkte und schnelle Zuganbindungen bestehen in die gesamte Bundesrepublik. Schnell erreichbar sind zudem internationale (Fracht-)Flughäfen wie Frankfurt / Main, Köln / Bonn, Hannover und Leipzig / Halle. Damit bietet der Standort attraktive Cut-off-Zeiten für die bundesweite Warendistribution.

Das L|MC Logistik- und Mobilitäts-Cluster Göttingen|Südniedersachsen

- entwickelt gemeinsam mit der GWG mittel- bis langfristig orientierte Verkehrsinfrastrukturprojekte und initiiert neue Logistikimmobilien.
- präsentiert und vermarktet den attraktiven Logistik- und Investitionsstandort: Mitte ›D‹.
- begleitet Fachkräfteinitiativen.
- unterstützt und fördert Logistikunternehmen und logistikaffine Produktionsbetriebe.
- unterstützt und fördert Mobilitätsprojekte u. a. im Rahmen von ›Smart City‹.
- arbeitet im engen Austausch mit Partner*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Bildung.

Mehr Informationen zu den Themen Logistik und Mobilität finden Sie unter → lmc-goettingen.de.

Das L|MC Logistik und Mobilitäts Cluster Göttingen | Südniedersachsen ist ein Cluster der GWG und zentraler Ansprechpartner für die Themen Logistik und Mobilität für den Standort Göttingen und die Region.

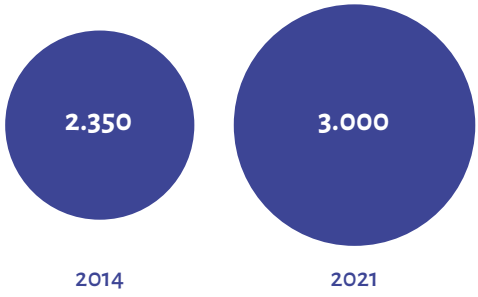
GVZ Göttingen

Das GVZ Göttingen hat über die B27 eine ampellose Direktanbindung an die A7, verfügt über einen Anschluss an die Hauptgleisanlage der Deutschen Bahn und ein weitläufiges Logistikzentrum von circa 7,5 ha mit großer Logistikhalle.

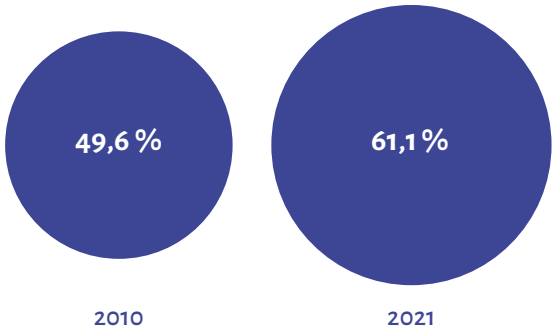
GVZ Logistikpark Siekanger

Das interkommunale GVZ Siekanger, unmittelbar an der A7, hat eine Gesamtfläche von 34 Hektar und bietet modern ausgestattete Lager- und Logistikimmobilien.

Beschäftigungszuwachs im Bereich Verkehr und Lagerei (SVB)[3]



Exportquote der Industrie[4]



3 Arbeitsagentur Göttingen

4 https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/5182962/039b4896eecfa119937046dde937399a/faktenflyer-goettingen-data.pdf

Mess- und Regeltechnik

Umweltschutz, Medizintechnik & Lebensmittelanalyse

Messtechnik ist eine der Schlüsseltechniken für qualitative, präzise und sichere Produkte sowie eine wesentliche Voraussetzung für die vernetzte Produktion der Industrie 4.0. Der Bedarf an präzisem Messen ist dabei längst nicht mehr auf den Maschinenbau und den F- und E-Bereich beschränkt. Auch im Umweltschutz, der Medizintechnik und Lebensmittelanalyse sowie in Transport und Verkehr steigt der Bedarf an innovativen Messverfahren.
Hier kann Göttingen mit einer seiner wichtigsten Schwerpunktbranchen überzeugen: Zahlreiche namhafte Messtechnikunternehmen am Standort decken Verfahren von der aufwendigsten Lasertechnologie bis zur klassischen Längen- und Durchflussmessung ab; sie bestimmen Schichtdicken, erfassen Klimadaten und entwickeln optische Mikroskopsysteme.
Über 7.000 Arbeitsplätze sind direkt mit der Messtechnik verbunden – das entspricht jedem zehnten Arbeitsplatz. Mehr als 40 verschiedene Ausbildungsgänge mit rund 350 Ausbildungsplätzen werden darüber hinaus angeboten.

Tradition mit Zukunft Feinmechanik & Messtechnik

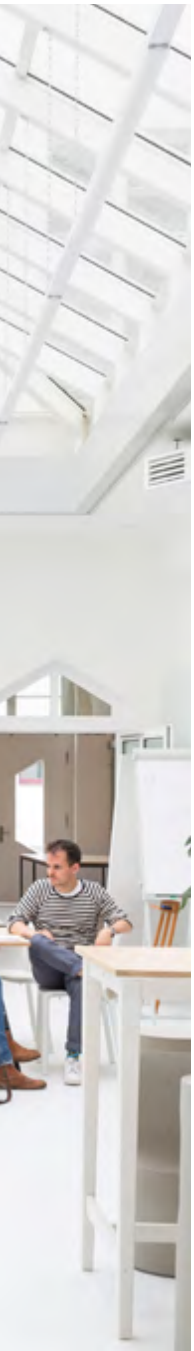
Die Industrie der Feinmechanik und Messtechnik ist eng mit dem Entstehen der Georg-August-Universität Göttingen verbunden. Bereits anlässlich ihrer Gründung 1737 wurde ein Laboratorium Chymicum eingerichtet, welches die Grundlage für das spätere Physikalische Kabinett, das erste Physikalische Institut, darstellte. Dieses bildete dann die technische Keimzelle der Mechanik, weil es neue Verfahren entwickelte und dafür wiederum neue Geräte benötigte. Seit der Zeit von Carl Friedrich Gauß (1777 – 1855) wurden daher im Universitätsumfeld Unternehmen für Messtechnik gegründet.
Ein Paradebeispiel dafür ist die Sartorius AG. Gegründet wurde sie 1870 als feinmechanische Werkstatt – heute ist sie ein Weltkonzern mit einem Jahresumsatz von 3,5 Mrd. Euro (2021).

Measurement Valley e.V. Wirtschaftsverband

Dass die Messtechnik-Unternehmen der Stadt sich als mehr als eine Ansammlung von Einzelunternehmen verstehen, hat ebenfalls Tradition. Zwischen 1929 und 1940 schlossen sich die führenden feinmechanischen Betriebe der Stadt zu einer Werbegemeinschaft zusammen: die Vereinigung Göttinger Werke.
1998 lebte diese Tradition mit der Gründung des Vereins Measurement Valley e.V. wieder auf. In dem Wirtschaftsverband arbeiten die inzwischen über 40 Mitglieder thematisch eng zusammen. Sie profitieren von der Konzentration wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenz auf engstem Raum, die ein kreatives Klima für Innovationen ermöglicht, wie es in der Messtechnik weltweit einmalig ist.
→ measurement-valley.de

Konzentrierte Datenkompetenz

Daten und deren gezielte Verarbeitung gewinnen zunehmende Bedeutung in Wertschöpfungsketten. Der Standort Göttingen bietet mit einem reichhaltigen Fachkräftepool, einer breiten wissenschaftlichen Kompetenz und als Standort für High Performance Computing ideale Voraussetzungen datenbasierte Geschäftsmodelle umzusetzen.



Im Campus-Institut Data Science CIDAS sind über 90 Forscher*innen organisiert, die von den Grundlagen über die Angewandte Data Science und Informatik bis zu den gesellschaftlichen Auswirkungen von Digitalisierung forschen. Schwerpunkte liegen in den Anwendungsfeldern Bioinformatik, Digital Health sowie Sensorik und Messverfahren. Digital Humanities, Wirtschaftsinformatik und Scientific Computing spiegeln die Breite der wissenschaftlichen Expertise. Über ein differenziertes Angebot an Studiengängen vermitteln die Göttinger Hochschulen diese Kompetenz an den Fachkräftenachwuchs.

Mit der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen GWDG verfügt der Göttingen Research Campus zudem über ein leistungsstarkes Rechen- und IT-Kompetenzzentrum, das zusätzlich zum Support auch im Bereich der Angewandten Informatik forscht und die Ausbildung von Fachkräften für Informationstechnologie fördert. Als Betreiberin des Emmy (Norddeutscher Verbund für Hoch- und Höchstleistungsrechnen) und des CARO (Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt) ist die GWDG in den Top 500 der schnellsten Computersysteme gelistet.

Studierendenzahlen Informatik

Wirtschaftsinformatik
Universität Göttingen

230 Bachelor

125 Master

Angewandte Informatik
Angewandte Data Science
Universität Göttingen

470 Bachelor

150 Master

Wirtschaftsinformatik (dual)
Private Hochschule Göttingen

25 Absolvent*innen

Smart City

Mit goettingen.digital verfolgen die Stadt Göttingen und die GWG einen breiten Ansatz, den Prozess der Digitalisierung aktiv zu gestalten und Daten gezielt zur Verbesserung der Lebensqualität einzusetzen: im Dialog mit der Stadtgesellschaft, durch smarte Services und datenbasierte Entscheidungsprozesse. Die Handlungsfelder Mobilität und Umwelt, Gesundheit sowie Bildung werden dabei vorrangig angegangen, um Göttingen zu einer Smart City weiterzuentwickeln.
Mehr zur Smart City Göttingen unter
→ goettingen.digital

Große Vielfalt innovativer IT-Unternehmen

Informationstechnologie, Telekommunikation und Neue Medien sind in der Region Göttingen stark vertreten und wirtschaftlich äußerst relevant. Göttingen bietet durch diese Dichte an Unternehmen ein attraktives Angebot für IT-Fachkräfte und interessante Möglichkeiten für Berufseinsteiger*innen.

Optimale Breitbandversorgung mit Glasfaser in Gewerbegebieten

Das Stadtgebiet Göttingens ist überwiegend mit Supervectoring und Breitbandkabelnetzen erschlossen. Fast das gesamte Stadtgebiet verfügt über Datenraten von mehr als 1000 Mbit/s, in den übrigen Bereichen liegen die Datenraten in der Regel zwischen 100 bis 400 Mbit/s.
Mehr zur Breitbandversorgung unter
→ breitband-niedersachsen.de

Mehrwerte durch den IT InnovationsCluster

Die Wirtschaftsförderung der Stadt (GWG) unterstützt die IT-Branche vor Ort mit dem Netzwerk IT InnovationsCluster Göttingen/Südniedersachsen. Ihm gehören derzeit etwa 20 Mitglieder an. Der Cluster verfolgt drei Schwerpunkte: Vernetzung der IT-Unternehmen vor Ort und Bündelung ihrer Kompetenzen, Wissenstransfer untereinander und aus der Hochschullandschaft in die Unternehmen sowie nachhaltige Fachkräftesicherung am Standort.
Mehr zum IT InnovationsCluster unter → it-in-goe.de

Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine wichtige Querschnittsbranche, die traditionelle Wirtschaftsbereiche, neue Technologien und moderne Informations- und Kommunikationsformen miteinander verbindet und neue Perspektiven schafft.

In Göttingen nehmen Kultur und ein konstruktives Umfeld für Kreative eine wichtige Rolle ein. Göttingen ist eine bedeutende Verlagsstadt mit lebendiger Kulturszene und kreativen Orten. Zahlreiche renommierte Verlage wie Hogrefe, Vandenhoeck & Ruprecht oder der international bekannte Steidl Verlag sind hier beheimatet.

Die musa – der Dreh- und Angelpunkt der Kreativszene

Mit dem Kulturzentrum musa fördert die Stadt Göttingen einen Ort, der vielen kulturellen Aktivitäten, Veranstaltungen und Kreativen eine Heimat bietet: Hier können Gründer*innen aus allen kreativen Bereichen ihre Werkstätten einrichten. Workshops und Kurse für Kunst und Musik richten sich unter anderem gezielt an jüngere Zielgruppen, ebenso werden Konzerte und Partys organsiert. Besondere Bedeutung hat die musa auch für Gruppen, die selbst kreativ werden wollen und dort Unterstützung für ihre Projekte erhalten.
Mehr zur musa unter → musa.de

StartRaum – der Ort für Innovation und Kreativität

Der StartRaum vereint vieles unter einem Dach: einen Coworking-Space, eine lebendige Community aus Kreativschaffenden und Start-ups, die hier untereinander sowie über verschiedene Veranstaltungsformate auch mit erfahrenen Unternehmen in den Austausch kommen. Die Infrastruktur zur Produktentwicklung beinhaltet eine voll ausgestattet Werkstatt, den MakerHub, ein Multimedia-Studio, die Technik für digitale Produktentwicklung und eine Schulungs-Umgebung.
Mehr zum StartRaum unter → startraum-goettingen.de

Stellwerk – das Netzwerk Göttinger Kreativwirtschaft

Der Verein Stellwerk ist das Gesicht der Kreativszene. Das Netzwerk bietet in der Region Göttingen den Rahmen für den Austausch und die branchenübergreifende Zusammenarbeit von Kreativen, die sonst oft als Einzelkämpfer*innen unterwegs sind. Stellwerk gibt der Kreativszene eine Stimme, bündelt und vertritt ihre Interessen und bietet intern Schulungen an.
Mehr zum Stellwerk unter → stellwerk-goettingen.de

Weitere Kulturangebote in Göttingen finden Sie unter ›Lebensqualität in Stadt und Region‹ (Seite 36).

Gründungs- und Innovationsklima

In Göttingen und der Region Südniedersachsen wurde in den vergangenen Jahren ein komplexes Netzwerk zwischen den Akteur*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen, das ein wesentliches Ziel verfolgt: Die Innovationsdynamik zu erhöhen – sowohl in bestehenden Unternehmen als auch durch die Gründung von Startups. Ein wichtiger Ausdruck dieser Dynamik ist der SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC). Gegründet wurde er von den vier Hochschulen der Region – TU Clausthal, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Private Hochschule Göttingen (PFH) und Universität Göttingen – zusammen mit der SüdniedersachsenStiftung, den Kammern, den Wirtschaftsförderungen, den Landkreisen Northeim und Göttingen und der Stadt Göttingen.

Technologieberatung

Das dynamische Duo, das den Kern des SNIC bildet, sind die **Technologieberatung** und das **Innovationsscouting**. Die Innovationsscouts sind an den beteiligten Hochschulen angesiedelt und scannen gezielt die Forschungsansätze der Wissenschaftler*innen hinsichtlich ihres wirtschaftlichen und innovativen Potenzials. Technologieberater*innen gehen in Unternehmen und suchen für dortige Problemstellungen gezielt innovative Lösungen in den Hochschulen.

Gründungsberatung

Gründungsberater*innen beim SNIC, den Wirtschaftsförderungen und den Hochschulen sind offen für alle Interessierten, um bei der Ideenentwicklung zu unterstützen. Die PFH veranstaltet dazu mit der **Entrepreneurship School** jährlich einen mehrtägigen Workshop.

Community

Die Gründungsunterstützung forciert ein optimales **Gründungsökosystem** als Basis für positive Entwicklungen junger Unternehmen am Standort.

Gemeinsam mit dem Netzwerk **Startup Göttingen e.V.** organisieren Multiplikator*innen Entrepreneurship Meetups als Raum für einen offenen Austausch zu allen Gründungsthemen. Seit einigen Jahren ist durch die Gründungsunterstützung der GWG ein regelmäßiges Meetup zum Thema **Food & Beverage** entstanden. Der **StartRaum Göttingen**, mit seinem Coworking-Angebot in der Innenstadt Göttingens, besteht aus einer diversen Community aus über 130 Gründer*innen, Startups, Coder*innen, Designer*innen, Firmenmitarbeiter*innen, Coach*innen und vielen mehr. Nicht zuletzt bietet auch die **musa** in der Kreativetage Gründer*innen eine gute Atmosphäre um zu wachsen und sich zu vernetzen.

Räume

Gründungsinteressierte haben mehrere Anlaufstationen, bei denen sie sich und ihr junges Unternehmen entwickeln können: Am **Zentrum für Entrepreneurship (ZE)**, im Pre-**Inkubator** oder im **Life Science Accelerator** des SNIC. Auch die **Life Science Factory** und das **Life Science Valley** sowie das Göttinger Technologiezentrum **GöTec** oder der **Göttinger Science Park** bieten Gründer*innenteams Raum für ihre Ideen. Im **StartRaum Göttingen** in der Innenstadt kommen Menschen und Unternehmen zusammen, die auf eine offene, gleichberechtigte und kreative Weise arbeiten und innovative Produkte oder Projekte umsetzen möchten. Auch in der **musa** gibt es ein vielfältiges Raumangebot.

Wettbewerbe

Öffentlichkeit sowie Pitches vor Expert*innen und Investor*innen sind weitere wichtige Aspekte, um Gründungen einen Schub nach vorne zu geben. Die Universität Göttingen hat dafür den **Lift-Off-Wettbewerb** ins Leben gerufen, bei dem sich jährlich Gründungsideen dem Wettbewerb stellen. Um Startups den Zugang zu einer Finanzierung zu erleichtern, hat die PFH zudem eine regionale Crowdfundingplattform namens **Ideengeber** entwickelt. Einmal im Jahr wird außerdem der **Innovationspreis** der Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH, WRG, ausgerichtet: Gesucht werden innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen, Prozesse oder Geschäftsideen. Das Land Niedersachsen vergibt dabei den ›Klima-Innovationspreis Niedersachsen‹.

Unter diesen Links finden Sie weitere Infos zur Gründung und Förderung von Startups.

SüdniedersachsenInnovationsCampus
→ snic.de
→ gwg-online.de/unternehmen/technologieberatung

Pre-Inkubator & Life Science Accelerator
→ snic.de/pre-inkubator | snic.de/accelerator

Wegweisende Stadtentwicklung

Der Aufgabenbereich der GWG umfasst neben der Wirtschaftsförderung auch die Realisierung städtebaulicher Projekte in Göttingen. Dadurch ergeben sich einzigartige Möglichkeiten, die Bedarfe von Unternehmensentwicklungen und die zielgerichtete Entwicklung von Arealen zu verbinden. Eine der Grundsätze der Standortentwicklung ist dabei, die Entwicklung von Unternehmen eng zu begleiten und im ständigen Dialog einen bestmöglichen Support zu bieten.

Die Stadt- und Standortentwicklung der GWG umfasst Infrastrukturprojekte, die Entwicklung von Güterverkehrszentren sowie die Konzeption und Realisierung von Gewerbeparks. Darüber hinaus agiert die GWG auch als Immobilienentwicklerin und -investorin, um dynamisch wachsenden Unternehmen maßgeschneiderte Raumlösungen in Göttingen anbieten zu können. Erfolgreiche Beispiele gibt es viele: Der Science Park Göttingen, als wichtiges Areal für technologieaffine Unternehmen, wird kontinuierlich baulich erweitert und berücksichtigt dabei die besonderen Bedarfe der dort ansässigen Unternehmen.

Größere aktuelle Immobilienprojekte sind etwa der Bau des neuen Hauptquartiers für die Abberior-Unternehmen und Ausgründungen aus der Max-Planck-Gesellschaft am Nordcampus der Universität. Die Unternehmensgruppe des Nobelpreisträgers Prof. Stefan Hell verzeichnet mit revolutionärer Mikroskopietechnik ein sehr starkes Wachstum und hat sich in der Konkurrenz mit anderen hochattraktiven Standorten für Göttingen und das Angebot von Stadt und GWG entschieden.

Für den international tätigen Labor- und Medizin-Dienstleister amedes wirkte die GWG daran mit, im Göttinger Innovations Quartier ein Kompetenzzentrum zu entwickeln, das individuell auf die Bedürfnisse der amedes-Gruppe zugeschnitten ist.

Im Rahmen der Quartiersentwicklung des Alten Güterbahnhofs wurden von der GWG mehrere moderne Bürogebäude errichtet, die den Standort zu einer attraktiven und begehrten Adresse in Toplage gemacht haben. Auch für das Anwendungszentrum für Plasma und Photonik des Fraunhofer-Instituts für Schicht- und Oberflächentechnik IST als Ausgründung der HAWK Hochschule für angewandte Kunst und Wissenschaft konnten von der GWG auf den Zietenterrassen neue Räume für eine erfolgreiche Entwicklung geschaffen werden.

Fassadenbau
MBN

Wissenschafts- und Forschungs-standort

Göttingen genießt seit 300 Jahren international einen bedeutenden Ruf, der einer starken, geistig offenen und der Aufklärung verpflichteten Universität zu verdanken ist. Sie ist die Keimzelle für die Entwicklung des Wissenschaftsstandortes Göttingen. Von ihr ausgehend haben sich weitere Forschungseinrichtungen in der Stadt angesiedelt – eine Entwicklung, die nie stillstand, sondern kontinuierlich voranschreitet.

Das weltweite Göttinger-Netz

Heute sind in Göttingen alle großen deutschen Forschungsgesellschaften präsent, wobei die Stadt bundesweit mit vier Instituten eine der höchsten Ansiedlungsdichten und auch das größte Einzelinstitut der Max-Planck-Gesellschaft vorweisen kann. Daraus resultiert auch ein dichtes internationales Netzwerk von Wissenschaftseinrichtungen, das immer wieder exzellente Wissenschaftler*innen in die Stadt zieht.

Die international bedeutende Universität mit Schwerpunkten in der forschungsbasierten Lehre zeichnet sich durch die Vielfalt ihrer Fächer insbesondere in den Geisteswissenschaften, durch die exzellente Ausstattung in den Naturwissenschaften sowie die herausragende Qualität ihrer Forschung in den profilgebenden Bereichen aus.
Forschung findet in Göttingen selbstverständlich in allen Wissenschaftsbereichen statt. Besondere Schwerpunktthemen der außeruniversitären sowie universitären Forschungseinrichtungen sind Biotechnologie, Medizin, Photonik und Data Science / Digitalisierung.

Die Universität Göttingen, das Universitätsklinikum Göttingen und sieben lokale außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, darunter vier Max-Planck-Institute, haben gemeinsam den Göttingen Campus in einer über Jahre hinweg bewusst gestalteten Zusammenarbeit aufgebaut. Ergänzt wird der Göttingen Campus durch assoziierte Partner*innen aus der Wirtschaft und weiteren öffentlichen Institutionen. Die Partnerschaft basiert dabei auf gemeinsamen Interessen, unterstützenden Strukturen, freiwillig eingegangenen Verpflichtungen, räumlicher Nähe und Vertrauen. Mehr Informationen finden Sie unter → goettingen-campus.de

Göttingen Campus

4 Graduiertenschulen

5.150 Wissenschaftler*innen
davon ca. 26 % Internationals

9 Mitgliedsinstitutionen

5 International Max-Planck Research Schools

14 Assoziierte Partner*innen

755 Professor*innen und Forschungsgruppenleiter*innen
davon ca. 14 % Internationals

10.000 nicht-wissenschaftlich Beschäftigte

Internationale Spitzenforschung am Göttingen Campus

Mitgliedsinstitutionen

Georg-August-Universität Göttingen	Universitätsmedizin Göttingen	Akademie der Wissenschaften zu Göttingen
Deutsches Zentrum für Luft- Und Raumfahrt (DLR)	Deutsches Primatenzentrum	MPI für Multidisziplinäre Naturwissenschaften
MPI für Dynamik und Selbstorganisation	MPI für Sonnensystemforschung	MPI zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften

Assoziierte Partner*innen

• Georg-Eckert-Institut (GEI) • Measurement Valley e.V. • Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel • Institut für Nanophotonik Göttingen e.V. (IFNANO) • KWS Saat SE · Ottobock SE & Co. KGaA • Private Hochschule Göttingen (PFH) • Phywe Systeme Gmbh & Co. KG • Sartorius AG • Volkswagen AG • HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst • Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) • Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (Sofi) • Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK Gatersleben)

Hochschulen und Forschung

Georg-August-Universität Göttingen

Die traditionsreiche Georg-August-Universität Göttingen wurde 1737 gegründet und ist als international bedeutende Forschungsuniversität mit über 30.000 Studierenden weltweit anerkannt.

Hochschule für angewandte Kunst und Wissenschaft

Die HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim / Holzminden / Göttingen ist mit der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik sowie der Fakultät für Ressourcenmanagement und dem Gesundheitscampus in Göttingen vertreten.

Private Hochschule Göttingen

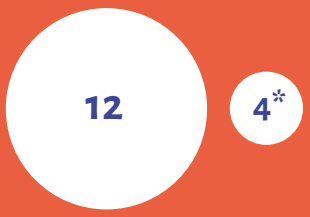
Die älteste private, staatlich anerkannte Hochschule Niedersachsens ist die PFH – Private Hochschule Göttingen. Sie setzt als rein privatwirtschaftlich finanzierte Hochschule neue Impulse in der Wissenschaft und Lehre. Hier studieren 400 Studierende in Präsenz und rund 4000 Fernstudierende.

Berufsakademie Göttingen & Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

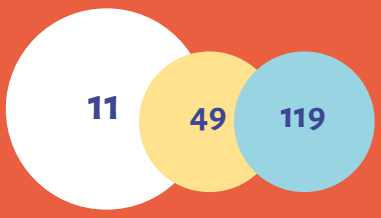
Qualifizierung auf höchstem Niveau bieten auch die Berufsakademie Göttingen (BA) mit ihren dualen Studiengängen im Bereich Business Administration und Health Care Management sowie die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) mit den Schwerpunkten BWL, Marketing, Logistik, Informatik, Gesundheit und Wirtschaftsenglisch in Göttingen. Hier sind derzeit 300 Studierende eingeschrieben.

Liesel ist kein Typ für One-Night-Stands. Göttingen, der Ort zum Bleiben.

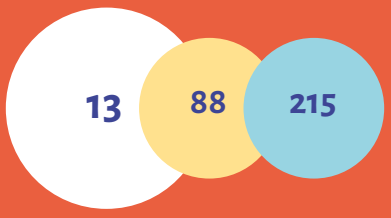
Ranking Ergebnisse der Universität Göttingen



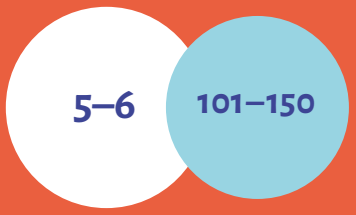
DFG-Förderatlas 2021
* Life Science



Times
Higher Education World University Ranking



QS
World University Ranking



Shanghai
Ranking of World Universities

- Rang deutschlandweit
- Rang europaweit
- Rang weltweit

Attraktive Studiengänge

Zukunftsträchtige Studiengänge

Auch die Göttinger Hochschulen profitieren von der wachsenden Studierquote in Deutschland. Für die regionale Wirtschaft und die Demografie der Stadt sind das ebenfalls gute Nachrichten: Göttingen ist eine ›junge Stadt‹. Denn etwa ein Viertel der Bevölkerung sind Studierende, der Altersdurchschnitt in der Stadt ist dementsprechend niedrig. Zum anderen besteht dadurch auch ein enormes Fachkräftepotenzial unmittelbar vor Ort.
In den vergangenen Jahren hat sich die Universität der Wirtschaft noch stärker geöffnet. Während die Private Hochschule Göttingen (PFH) sich ohnehin schon seit ihrer Gründung als sehr wirtschaftsnah und entsprechend unternehmensorientiert definiert hat und die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) sich als praxisorientierte und dabei forschungsstarke Fachhochschule profilierte, ist die Öffnung der Universität eine starke Entwicklung der letzten zehn Jahre. Extreme Synergien in der Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulen und der Wirtschaft werden dadurch freigesetzt.
Inzwischen greift Göttingens gesamte Hochschullandschaft die Ansprüche des gegenwärtigen und zukünftigen Arbeitsmarktes auf, entwickelt ihre Studiengänge thematisch und organisatorisch weiter, insbesondere in Richtung dualer oder teilzeitgeeigneter Studiengänge, oder gestaltet sie gänzlich neu. Die Universität mit ihren rund 250 verschiedenen Studiengängen bietet für die Zukunft ein enormes Entwicklungspotenzial.

Zukunftsfeld medizinische Expertise

Neben der Universitätsmedizin widmet sich auch die PFH zukunftsorientierten Fachbereichen wie beispielsweise der Healthcare Technology. Durch die regionale Nähe zum Medizintechnikunternehmen Ottobock entstand der Impuls für das neue Studienangebot, welches das Know-how aus der Orthopädietechnik, Medizin, Biomechanik, Werkstoffkunde sowie Ingenieurwissenschaften vereint. Daraus wurden drei europaweit einzigartige Studiengänge entwickelt: Orthobionik (Bachelor), Medizinische Orthobionik (Master) und Sports-/Reha-Engineering (Master).
Der Gesundheitscampus bietet die Studiengänge Mediziningenieurwesen (Bachelor), Pflege (dual, Bachelor), Therapiewissenschaften (Bachelor), Medizintechnik (Master), Hebammenwissenschaft (Bachelor) sowie Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (Bachelor) an.

Technisch-informatische Studiengänge

Auch hier hat die PFH auf die Bedarfe von Unternehmen reagiert und das duale Studium der Wirtschaftsinformatik eingeführt, das erstmals zum Wintersemester 2018/19 angeboten wurde. Der Impuls für den Studiengang kam erneut aus der Wirtschaft, welche IT-Expert*innen benötigt, die bereits früh in die Unternehmenspraxis eingebunden werden.
Die HAWK hat mit der Laser- und Plasmatechnik (Master) einen Studiengang etabliert, der eine Schlüsseltechnologie abbildet, für die weltweit bislang nur in wenigen Zentren ausgebildet wird. Die Universität hat zudem den Studiengang Angewandte Data Science (Bachelor) eingerichtet, der an der Schnittstelle von Mathematik, Informatik und Statistik angesiedelt ist. Ähnlich verhält es sich mit Mathematical Data Science (Bachelor).

Symbiose aus Wirtschaft und Wissenschaft

In Göttingen haben international tätige Unternehmen ihr Headquarter oder große Standorte, darunter der Pharma- und Laborzulieferer Sartorius, das Messtechnik-Unternehmen Mahr, der Logistiker ZUFALL, das IT-Unternehmen Sycor oder der Aluminiumverarbeiter Novelis. In der Region Südniedersachsen finden sich darüber hinaus neben dem erfolgreichen DAX-Unternehmen Symrise, mit dem Medizintechnikunternehmen Ottobock und dem Pflanzenzüchtungs- und Biotechnologie-Unternehmen KWS Saat zwei weitere international tätige Familienunternehmen als Leuchttürme.

Die Spitzen-Unternehmen sind eingebettet in eine Landschaft aus KMU und Hidden Champions mit Technologieführerschaft in ihren jeweiligen Bereichen. Sie finden sich insbesondere in den Life Science, der Mess- und Regeltechnik, Mechatronik, Photonik, der Gesundheitswirtschaft, Logistik und IT. Sie alle tragen dazu bei, den Standort Göttingen international zu profilieren, als Magnet für Fachkräfte zu wirken und prägen dessen Entwicklung. Für die Wissenschaft bilden sie exzellente Kooperationspartner*innen.
Insbesondere in den Life Science sowie den technischen Branchen zeichnen sich die Unternehmen durch einen hohen Anteil an Forschung und Entwicklung aus, der unmittelbar von dem sehr engen Netz mit den Göttinger Wissenschaftseinrichtungen profitiert. Die Wege sind kurz, über verschiedene Austauschformate ist der unmittelbare und stetige Kontakt zu Wissenschaftler*innen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs und Absolvent*innen gegeben, die vor Ort Perspektiven finden und so den Unternehmen die so wichtige Ressource Fachkräfte liefern und damit Innovationen vorantreiben.

Seit 2016 schafft zudem der SüdniedersachsenInnovationsCampus SNIC einen intensiven Know-how-Transfer aus der Wissenschaft in die Wirtschaft und hat die Grundlage für eine dynamische Gründungskultur mit innovativen Startups gelegt.

Viele dieser Fäden laufen bei der städtischen GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH zusammen. Sie ist das Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Ihr oberstes Ziel ist es, nachhaltiges Wachstum sowie Unternehmen und Startups in allen unternehmensrelevanten Fragen zu begleiten.

Welcome to Südniedersachsen!

Das Welcome Centre verfolgt das Ziel, nationale und internationale Fachkräfte vor und nach ihrer Ankunft zu betreuen. Besuchen Sie das Welcome Centre!
→ welcome-to-suedniedersachsen.de

Göttingen – Stadt, die Wissen schafft!

Göttingen ist vor allem die »Stadt, die Wissen schafft«. Die Universität der Stadt genießt weiterhin Weltruhm in den Naturwissenschaften und behauptet sich in der vielfältigen Wissenschaftslandschaft von heute in den internationalen Rankings als eine der deutschen Spitzenuniversitäten – zu der über 40 Nobelpreisträger eine Verbindung haben! Rund um die Universität hat sich eine Forschungslandschaft entwickelt, die in der Champions League der wissenschaftlichen Standorte spielt: Vier Max-Planck-Institute, das Primatenzentrum der Leibniz-Gemeinschaft, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt als Teil der Helmholtz-Gemeinschaft sowie das Fraunhofer Anwendungszentrum für Plasma und Photonik schaffen ein internationales, hochdynamisches Umfeld, in dem tagtäglich Innovationen entstehen. Göttingen hat dieses Potenzial erkannt und den Knowhow-Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft institutionalisiert, um die regionale Gründungskultur zu befeuern und die Innovationstätigkeit der Unternehmen am Standort zu fördern.

Tagungsstandort Göttingen

»In der Mitte Deutschlands« – das ist der zentrale Standortfaktor, den Unternehmer*innen immer wieder betonen, wenn sie von den Vorzügen Göttingens sprechen. Allein der Blick auf die Karte macht es deutlich: Nicht nur befinden sich die berechneten Mittelpunkte der Bundesrepublik in unmittelbarer Nachbarschaft, auch zwei logistische Lebensadern kreuzen sich direkt in Göttingen: die Nord-Süd-Achse A7 und die Ost-West-Achse A2 / A38. Ein wichtiger ICE-Halt und nahegelegene Flughäfen ergänzen die optimale Erreichbarkeit.

Göttingen – in der Mitte Deutschlands

Es sind diese logistischen Rahmenbedingungen, die Göttingen nicht nur für Logistiker*innen interessant machen, sondern die Stadt auch als Tagungs- und Veranstaltungsort im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend machen. Gerade für Veranstaltungen mit bundesweitem Einzugsgebiet liegt Göttingen für jede*n Teilnehmer*in ›in der Mitte‹.

Daher ist die Nachfrage nach entsprechenden Locations für Tagungen, Kongresse, Messen und Corporate Events sehr hoch und das Angebot vielfältig. Während sich ein wichtiger Teil dieses Angebots rund um den Bahnhof konzentriert und damit die Erreichbarkeit vor allem für Zugfahrende exzellent ist, finden sich andere interessante Locations innerhalb der Universität. Auch diese sind sehr gut erreichbar, da sich Göttingen mit seinen rund 130.000 Einwohner*innen durch kurze Wege auszeichnet.

Göttingen als Tagungsort ist geprägt durch Weltoffenheit und internationales Flair, das durch die hohe Internationalisierung der Wissenschaft entsteht. Eine lebendige Atmosphäre in einer jungen, historischen Stadt ist überall spürbar.

Lokhalle

Die Lokhalle in Göttingen ist inzwischen als Veranstaltungslocation bundesweit bekannt. Für sie spricht der rustikale Charme einer historischen großdimensionierten Industrieanlage, die gleichzeitig modernsten Anforderungen genügt sowie ihre Lage unmittelbar am Bahnhof Göttingen und in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt.

Die Lokhalle ist daher auch als Location für Firmen-Veranstaltungen gefragt – diese Tagungen, Kongresse und Corporate Events machen knapp ein Fünftel aller Veranstaltungen in der Halle aus.

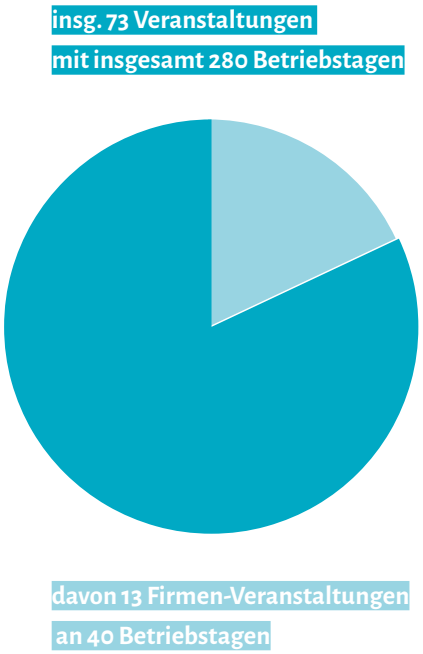
2023 wird hier beispielsweise die Interpharm stattfinden, Deutschlands größter pharmazeutischer Fachkongress für Apotheker*innen, Pharmaziestudierende, PTA und PKA. Erwartet werden zu diesem Anlass 1500 Besucher*innen pro Tag. Auch rein wissenschaftliche Fachkongresse oder die Hauptversammlung der Sartorius AG finden hier statt.

Die Lokhalle wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt. So ist sie beispielsweise Green Globe zertifiziert und bietet in diesem Zusammenhang gemeinsam mit der Deutschen Bahn ein ökologisches Veranstaltungsticket an. Mehr unter → lokhalle.de

Tagungskapazitäten:

- Infrastruktur: Direkt neben dem ICE-Bahnhof gelegen; sehr komfortable Anbindung an A7 und A38; ebenerdige Befahrbarkeit mit bis zu 40 Tonnen.
- Flächen: 9.400 m² Veranstaltungsfläche insgesamt, aufgeteilt in drei Hallen; Halle 3 lässt sich in bis zu fünf verschieden große Tagungs- / und Workshopräume unterteilen; Kapazität bis zu 4.000 Personen in Reihenbestuhlung. So lassen sich Vorträge, Ausstellungen, Catering und selbst begleitende Abendveranstaltungen gleichzeitig organisieren.
- Hotelkapazitäten: Zwei Hotels mit insgesamt 288 Zimmern befinden sich unmittelbar an der Lokhalle.

Auslastung der Lokhalle im Jahresdurchschnitt 2016–2019



Universität

Durch ihre lange Historie und ihre enormen Dimensionen mit 13 Fakultäten und Lehrräumen für über 30.000 Studierende bietet die Universität Göttingen zahlreiche Möglichkeiten für Tagungen an, die auch von Externen genutzt werden können. Unterschiedliche Veranstaltungsorte erlauben eine einfache Skalierbarkeit der Bedarfe: von einem einzelnen Sitzungsraum mit 25 Plätzen bis zu Tagungen mit bis zu 2.500 Teilnehmenden.

Das Veranstaltungsmanagement der Universität ist Ansprechpartnerin und berät auch zur Durchführung von Veranstaltungen, etwa wenn es um die Organisation eines Caterings geht.
Weitere Informationen unter
→ uni-goettingen.de

Geisteswissenschaftliches Zentrum

Für größere Tagungen, Symposien und Kongresse können in der vorlesungsfreien Zeit Hörsäle und der Foyerbereich im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) am Hauptcampus gebucht werden. Das ZHG verfügt über elf Hörsäle mit 85 bis 960 Plätzen. Hier können Tagungen mit bis zu 2.500 Teilnehmenden durchgeführt werden. Die Hörsäle sind fest bestuhlt und mit kompletter Veranstaltungstechnik ausgestattet.
Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über 2.367 Quadratmeter Fläche, das Foyer des Obergeschosses über 1.800 Quadratmeter. Die Foyers sind für Industrie-Ausstellungen im Rahmen von Tagungen sowie für ein tagungsbegleitendes Catering geeignet.

Tagungs- und Veranstaltungshaus Alte Mensa

In der Innenstadt direkt gegenüber der historischen Aula gelegen, lassen sich hier bis zu fünf Veranstaltungsräume mit moderner Veranstaltungstechnik nutzen. Konzipiert ist die Alte Mensa für Tagungen, Symposien, Konferenzen, Workshops, Schulungen, Empfänge, Vorträge und Ausstellungen. Die Räume bieten mit Reihenbestuhlung Platz für 277, 224, 112, 112 und 56 Plätze. Optionale Ausstattungen sind verfügbar.

Historisches Gebäude der Universitätsbibliothek: Paulinerkirche

Der große Vortragssaal in der Paulinerkirche bietet auf 680 Quadratmetern zwischen 80 und 200 Personen (Vortragsbestuhlung) Platz.
Des Weiteren stehen ein Saal mit 280 Quadratmetern für bis zu 200 Personen (Vortragsbestuhlung) sowie zwei Säle mit jeweils 100 Quadratmetern für bis zu 80 Personen (Vortragsbestuhlung) bzw. 45 Personen (Konferenzbestuhlung) zur Verfügung.

Aula am Waldweg

Die Aula am Waldweg ist für Tagungen und Kongresse geeignet. Bis zu 350 Personen bei parlamentarischer Bestuhlung bzw. rund 200 Personen bei einem Aufbau mit Tischen finden hier Platz. Die Größe der Aula beträgt 456 Quadratmeter, die der Bühne 123 Quadratmeter.

Heyne-Haus

In der Innenstadt gelegen, bietet das Heyne-Haus zwei Räume für kleinere Tagungen und Workshops an. Jeder Raum hat eine feste Kapazität von 24 Personen um eine zentrale Tischgruppe.

Orangerie im Alten Botanischen Garten

Die Orangerie ist ein Gewächshaus im historischen Botanischen Garten in der Innenstadt, das von Mitte Juni bis Mitte September für Veranstaltungen genutzt werden kann. Insbesondere eignet sie sich mit ihrem außergewöhnlichen Ambiente für Konzerte, Lesungen und Kunstausstellungen, aber auch für Empfänge und Dinnerveranstaltungen. Es stehen in Reihenbestuhlung etwa 130 Sitzplätze zur Verfügung, an Tischen finden bis zu 80 Personen Platz, Stehempfänge können für etwa 120 Personen ausgerichtet werden.

Historische Sternwarte

Die Wirkungsstätte von Carl Friedrich Gauß wird heute vom Lichtenberg-Kolleg genutzt. Eine Nutzung für externe Veranstaltungen sowie eine private Anmietung der Sternwarte ist nur in Ausnahmefällen möglich.
Im angeschlossenen Tagungszentrum an der Sternwarte

können Tagungen, Kongresse, Workshops etc. mit bis zu 150 Personen durchgeführt werden. Die Räumlichkeiten können für wissenschaftliche Veranstaltungen der Universität und von universitätsnahen Institutionen gebucht werden.

Ausblick

Das Thomas-Oppermann-Kulturforum im Forum Wissen

Direkt neben dem ICE-Bahnhof hat mit dem Forum Wissen Deutschlands erstes Wissensmuseum eröffnet. In dem historischen Gebäude der Alten Zoologie gelegen, werden dort auch – voraussichtlich 2025 – das Thomas-Oppermann-Kulturforum sowie das Biodiversitätsmuseum eröffnen.

Im Kulturforum will die Universität insbesondere in den Dialog mit der Öffentlichkeit treten, dafür werden dort auch Tagungs- und Veranstaltungsräume entstehen. Geplant ist gegenwärtig, dass diese Räumlichkeiten auch von Externen nutzbar sein werden, denen hier im Zusammenspiel mit dem Forum Wissen und dem Biodiversitätsmuseum besondere Angebote gemacht werden können.

Lebensqualität in Stadt und Region

Verliebt in Göttingen, das bedeutet Schmetterlinge im Bauch und Zukunftspläne im Kopf: Dafür sorgen eine bunte Kulturszene, internationale Communities, eine vielfältige Gastronomie und eine quirlige Atmosphäre in der Studierendenstadt. Durch die starke Internationalisierung der Universität findet man ein buntes Sprachengemisch und ein ausgeprägtes internationales Flair in den Straßen der Stadt.

Städtische Lebendigkeit und internationales Flair

Als Großstadt lässt Göttingen dabei keine Wünsche offen. Es ist diese Mischung aus städtischer Lebendigkeit, internationalem, akademischem Flair und in unmittelbarer Nähe gelegener Naherholung mit vielfältiger Natur, die den besonderen Reiz der Stadt ausmacht. Eine belebte Innenstadt mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten zieht Tag für Tag viele Besucher*innen an. Die hohe Dichte an inhaber*innengeführtem Einzelhandel zeichnet die Göttinger City aus und macht sie so besonders. Vier Theater und zahlreiche Eventlocations bieten außerdem ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Sehr unterschiedliche Naturräume zwischen Harz und Weser liegen gleich nebenan und ermöglichen Freizeitaktivitäten wie Radfahren, Wandern, Klettern oder Wassersport. In einem von Niedersachsens größten Sportvereinen oder beim Hochschulsport gibt es zudem ein Angebot, das nahezu alle Sportarten umfasst.

» … das internationale Flair in Göttingen ist besonders geprägt von den vielen jungen Menschen, die immer wieder neue Ideen in die Stadt bringen.«

Göttingen – zweitgrünste Stadt Deutschlands

Lebensqualität in der Stadt

Göttingen ist die zweitgrünste Großstadt Deutschlands, wie Satellitendaten zeigen: 85 % der Stadtfläche sind grün. Dazu tragen die vielen Gärten ebenso bei wie die großen Grünflächen für Erholung und Freizeitgestaltung: Botanische Gärten, Schillerwiesen, Cheltenhampark, der Göttinger Wald, der Kiessee – sie alle lassen sich von der Innenstadt alle fußläufig erreichen, erkunden und im Sommer zum Grillen nutzen. Rund um Göttingen gibt es außerdem malerische Dörfer für diejenigen, die eher ruhig wohnen möchten – dank kurzer Pendelzeiten spielt der ländliche Raum hier seine Vorteile gegenüber städtischen Ballungsräumen voll aus. Im Stadtgebiet kann man sich gut ohne Auto bewegen: Dafür sorgen ein eng getakteter öffentlicher Personennahverkehr, der alle Stadtteile und das nähere Umland miteinander verbindet, sowie verschiedene Car-Sharing-Systeme, die sich in der Stadt erfolgreich etabliert haben. Allem voran kann Göttingen aber als Fahrradstadt punkten. So durchzieht Deutschlands erster innerstädtischer E-Radschnellweg bereits einen Großteil der Stadt und wird weiter ausgebaut. Ein großes Fahrrad-Parkhaus in direkter Bahnhofsnähe ist dabei der ideale Abstellplatz für die Zweiräder.

Informationen zu Göttingens Sehenswürdigkeiten finden Sie unter → goettingen-tourismus.de

Umland

Die Region Südniedersachsen und die benachbarten thüringischen und hessischen Landkreise können landschaftlich aus dem Vollen schöpfen: Das Weserbergland lädt zu Radtouren und zum Klettern ein, der Harz zum Wandern und winters zum Skifahren, der Edersee zum Wassersport. Das Göttinger Umland ist sehr ländlich geprägt und bietet einen hohen Freizeitwert sowie entspanntes Wohnen für jene, die es eher ruhiger mögen. Damit bietet sich ein großer und bereichernder Kontrast zur Großstadt.

Göttingen in Bewegung

Basketball

Göttingens Basketballmannschaft BG Göttingen, bekannt als ›Die Veilchen‹, spielen in der 1. Basketball-Bundesliga und bringen den Spitzensport mitsamt grandioser Stimmung direkt in die Sparkassen-Arena unweit der Göttinger Innenstadt. → bggoettingen.de

Tanzen

Das Team der A-Formation des TSC Schwarz-Gold Göttingen spielt seit einigen Jahren in der Bundesliga-Spitze immer wieder um den Titel mit und holt diesen regelmäßig nach Hause. In der Heimatstadt begeistert das Team stets mit hervorragenden Performances. Auch bei der Deutschen Meisterschaft zeigt sich die Klasse des Tanzsportteams. Bei der letzten Weltmeisterschaft 2019 in Moskau gewann das Team die Bronzemedaille. Das Tanzsportteam Göttingen hat aktuell bei der Europameisterschaft der Standardformationen den Titel geholt. → tsc-goettingen.de

Fahrrad

Die Tour d'Energie eröffnet Jahr für Jahr das Rennen des German Cycling Clubs. Das Jedermann*fraurennen führt auf 45 oder 100 Kilometern selektiver Strecke durch das wunderschöne Weser-Leine-Bergland. → tourdenergie.de

Fußball

Seit mehr als 20 Jahren ist die Lokhalle Göttingen der Austragungsort für den Sparkasse und VGH Cup, einem der wichtigsten internationalen U19-Hallenfußball-Cups. Sieger im Jahr 2018 war die Mannschaft von Manchester United. → sparkasse-vgh-cup.de

Wassersport

Ein breitgefächertes Programm rund um den Wassersport wird in Göttingen angeboten. Das Badeparadies Eiswiese, drei Freibäder und der Kiessee lassen keine Wünsche offen. Olympiareife Kanupolospielerinnen bringen Spitzen-Mannschaftssport in die Stadt. badeparadies.de → goesf.de

Kultur bewegt

Kulturelle und städtische Lebendigkeit
Eventlocations und Kulturveranstaltungen

Lokhalle

Die vielseitig nutzbare Lokhalle ist das Juwel unter den Veranstaltungslocations der Stadt. Gebaut wurde sie als Lokrichthalle im Ausbesserungswerk für Eisenbahnen. Nach einer Zeit als Industrieruine wurde sie zusammen mit dem umgebenden Quartier wiederbelebt und wird seit 1998 als Veranstaltungshalle genutzt. Regionale Kulturveranstaltungen – wie die Konzerte des Göttinger Symphonie Orchesters, überregionale Shows und Konzerte, gesellschaftliche Veranstaltungen wie Abiturient*innenentlassungen und Abiturbälle, Neujahrsempfänge, Corporate Events, Betriebsversammlungen, Kongresse, Tagungen, Messen, Konferenzen und Ausstellungen finden in der historischen Lokhalle statt.
→ lokhalle.de

Theater

Das Deutsche Theater bietet sowohl klassische Stücke als auch neue Inszenierungen, das Junge Theater definiert sich über einen modernen, forschenden Blick, der neue Inhalte und Ästhetiken aufgreift. Das Theater im OP (kurz ThOP) der Dramaturgischen Abteilung des Seminars für Germanistik der Universität ergänzt das Angebot. Und das preisgekrönte Freie Theater boat people projekt stellt sich immer wieder zeitgemäßen Themen, wie Migration und Integration.
→ dt-goettingen.de
→ junges-theater.de
→ thop.uni-goettingen.de
→ boatpeopleprojekt.de

Festivals

Die Internationalen Händel-Festspiele Göttingen sind Klassik-Kenner*innen weltweit ein Begriff und ziehen ein ebenso internationales Publikum an; im Göttinger Literaturherbst geben sich bekannte Literaten die Ehre.
→ haendel-festspiele.de
→ literaturherbst.com

Forum Wissen

2022 wurde mit dem Forum Wissen das erste deutsche Wissensmuseum eröffnet – ein neuer Typus akademischer Museen, denen es weniger darum geht, nur universitäre Sammlungen zu zeigen. Vielmehr will das Forum Wissen den Prozesscharakter des Forschens und des Entstehens von Wissen anschaulich und erfahrbar darstellen. Damit soll gleichzeitig auch das wissenschaftliche Arbeiten transparent gemacht und mit einer zunehmend kritischen Öffentlichkeit diskutiert werden. Das Forum Wissen fühlt sich hier einem neuen Selbstverständnis der Wissenschaft verpflichtet, die eigene Arbeit nicht hinter verschlossenen Türen durchzuführen und so die Deutungshoheit über die eigenen Ergebnisse für sich selbst zu beanspruchen, sondern sich zu öffnen und auch externer Kritik zu stellen.
→ forum-wissen.de

KunstQuartier

Das Kunstquartier, kurz KuQua, ist ein Teil der historischen Innenstadt, in dem sich viele Künstler*innen und Kreative sammeln. In seinem Zentrum wurde 2021 das Kunsthaus Göttingen eröffnet. Es legt seinen Ausstellungsschwerpunkt auf zeitgenössische Kunst wie Fotografie, Video, Zeichnung und Druck sowie Buch- und Plakatkunst. Mit dem Verleger Gerhard Steidl als ehrenamtlichem Gründungsdirektor wird das Kunsthaus von einer international renommierten und engagierten Person geleitet.
→ kunsthaus-goettingen.de

Zu den Eventhighlights in Göttingen zählen die Nacht des Wissens der Universität Göttingen, die Händel-Festspiele mit Opern, Konzerten und Lesungen für internationale Klassikfreunde, der Göttinger Literaturherbst, zu dem die Stadt renommierte Literaten und Nachwuchsstars empfängt, sowie das Soundcheck Festival des NDR 2 und die Nacht der Kultur als bedeutendes Musikevent der Göttinger Innenstadt.

Lokhalle Göttingen

Nicht allein die Ansiedlung innovativer Unternehmen zeichnet einen Standort aus, sondern auch seine kulturelle Attraktivität. Dieser sogenannte weiche Standortfaktor hat in der Region Südniedersachsen einen Namen: Lokhalle Göttingen.

Ein kulturelles Leuchtfeuer für die Region

Vor über 20 Jahren als Event-Location in Betrieb genommen, wartet das behutsam und detailgetreu restaurierte architektonische Schmuckstück mit drei barrierefreien Hallen bei einer Gesamtfläche von 9.400 Quadratmetern sowie einem Außenbereich von 7.000 Quadratmetern auf: ein einzigartiges und eindrucksvolles Ambiente für Großveranstaltungen wie Corporate Events, Konzerte, Messen, Tagungen, Kongresse, Sportevents und TV-Produktionen. Diverse Auszeichnungen mit verschiedenen branchenspezifischen Siegeln bestätigen das Renommee, das die Lokhalle weit über die Region hinaus genießt. Tragfähige Konzepte sorgen dafür, dass dies auch weiterhin so bleibt.
Mehr Informationen finden Sie unter → lokhalle.de

Ausgezeichnete Eventlocation in der Mitte Deutschlands

- 2009 wird die Lokhalle vom ›Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren‹ (EVVC) als beste Veranstaltungshalle bis 4.000 Sitzplätze ausgezeichnet.
- 2012 erhält sie das internationale Nachhaltigkeitszertifikat ›Green Globe‹.
- 2015 wird der Lokhalle den ›Location Award‹ als beste Veranstaltungshalle in der Kategorie Industriekultur verliehen.

3 Hallen mit Charakter

Green Globe Zertifizierung

150 bis 7.500 Personen finden Platz

9.400 Quadratmeter Eventfläche im Innenbereich

Wir, die GWG.

»Wir engagieren uns für einen dynamischen Standort in einer lebenswerten Region.«
Die GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH steht für eine kompetente, kundenorientierte und moderne Wirtschaftsförderung. Sie hat Stadt, Region und die dort angesiedelten Unternehmen zukunftsorientiert im Blick.

Unser Ziel ist es, die Attraktivität der Stadt Göttingen als Wirtschaftsstandort zu stärken, damit Arbeitsplätze zu sichern und beste Rahmenbedingungen für die Entstehung neuer Arbeitsplätze zu schaffen.

GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen

Unser Aufgabenspektrum ist vielfältig: Es umfasst Wirtschaftsförderung, Projektentwicklung und Veranstaltungsmanagement. Die GWG erarbeitet in intensivem Austausch mit Land, Bund, Hochschulen und Forschungsinstitutionen Lösungen für alle Fragen der Unternehmens- und Standortentwicklung. Die von der GWG betriebene Lokhalle macht Göttingen als Kultur- und Veranstaltungsort überregional bekannt und trägt zur unverwechselbaren Profilierung des Standorts bei. Mehr Informationen finden Sie unter
→ gwg-online.de

»Ein positives Gründungsklima in Göttingen und der Region fördern und Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen – auch das ist unsere Aufgabe.«

Gemeinsam stark in der Region

Beratung und Förderung

Als erfahrene Dienstleisterin für Wirtschaftsförderung ist die GWG in Göttingen bei allen Fragen der Unternehmens- und Standortentwicklung die erste Ansprechpartnerin. Die GWG berät umfassend, informiert über die vorhandene Infrastruktur sowie geeignete Gewerbeflächen und leistet Hilfestellung bei Gründungen, Neuansiedlungen sowie Betriebserweiterungen und -verlagerungen. Entscheidend sind die Bedürfnisse und Ziele unserer Kund*innen mit einem besonderen Augenmerk auf Wirtschaftlichkeit und Fördermöglichkeiten.

Die GWG begleitet Unternehmen bei Genehmigungsverfahren, unterstützt bei Neugründungen und fördert Kooperationen in verschiedensten Netzwerken. Wir bieten für alle unternehmerischen Tätigkeiten von Beginn an Handlungsoptionen, die dabei helfen, erfolgreich zu sein.

Wirtschaftsförderung

Beratung von Unternehmen, Gründungsunterstützung, Netzwerkbildung sowie Technologieberatung (SNIC) und Standortmarketing

Projektentwicklung

Entwicklung, Vermittlung, Vermietung und Verkauf von Gewerbeflächen und Immobilien in Göttingen

Veranstaltungsmanagement

Betrieb der größten Veranstaltungshallen Lokhalle und Stadthalle Göttingen

Netzwerkmanagement

IT InnovationsCluster Göttingen / Südniedersachsen, Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen, L | MC Logistik- und Mobilitäts Cluster Göttingen / Südniedersachsen

Hier findest du deine Mitte. Sechs gute Gründe für Göttingen:

Lage

Zentral in der Mitte Deutschlands an der Schnittstelle der Ost-West-Achse A2 / A38 zwischen dem Ruhrgebiet und Osteuropa sowie der Nord-Süd-Achse A7

Lebensqualität

Eine junge, lebenswerte Stadt mit kurzen Wegen in einer naturräumlich vielfältigen Region zwischen Weser und Harz

Dynamik

Ein starkes Wachstum von Stadt und Unternehmen. Wissenschaftslandschaft mit Forschung auf Spitzenniveau an 3 Hochschulen und 7 außeruniversitären Forschungsinstituten

Gründungsförderung

Exzellente Bedingungen dank intensiver Förderung des Gründungsgedankens an den Hochschulen sowie einer engen Verzahnung von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft

Fachkräfte

33.000 Studierende vor Ort sind die bestens ausgebildeten Fachkräfte der Zukunft

Innovationspotenzial

Ein enges Berater*innennetz zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sorgt für einen unmittelbaren und flexiblen Know-how-Transfer

Impressum

Herausgeberin

GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
und Stadtentwicklung Göttingen mbH
Bahnhofsallee 1 B
37081 Göttingen
Tel. 0551 547 43-0
Fax 0551 547 43-20
info@gwg-online.de
www.gwg-online.de

Verantwortlich

Jens Düwel (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Birte Dortelmann
Florian Geldmacher
Andreas Redeker
Sven Grünewald

Lektorat

Ulrich Drees

Gestaltung

Studio Nea
www.studio-nea.de

Druck

Goltze Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 7
37079 Göttingen
www.goltze.de

Copyright / Fotos

Zoonar GmbH · Titelbild
›Mahnmal Synagoge Göttingen‹
Sartorius AG · S. 2 ›cell harvesting data‹
StartRaum Göttingen · S. 12–13, 14, 15, 36
Viva Brunnert, www.vivabrunnert.de · S. 17
Christoph Mischke ·
S. 18–19 ›Grundsteinlegung Abberior‹,
S. 24–25 ›Niedersächsische Staats-
und Universitätsbibliothek Göttingen‹,
S. 40–41 ›Forum Wissen Göttingen‹
Adobe Stock · S. 20
Life Science Factory · S. 29
Alciro Theodoro da Silva ·
S. 30 ›Eröffnung DigitalHub‹, S. 44
Mirko Plha · S. 33 ›Lokhalle Göttingen‹
Lars Gerhardts · S. 35
›Universität Göttingen in der Kirschblüte‹
Swen Pförtner · S. 39 ›Tour de Energie‹
Axel Herzig · S. 42–43
›NDR2 Soundcheckfestival in der Lokhalle‹

Wer nur Bahnhof versteht, ist auf dem richtigen Weg.

Umfassender Unternehmens-service direkt am Bahnhof.
www.gwg-online.de